

# Das Phänomen Ohr

24 Stunden an 7 Tagen die Woche sind sie für uns "auf Empfang"- unsere Ohren.

Man kann sie als wahre Phänomene bezeichnen! Vor allem wenn man bedenkt, dass alles, was wir hören, auf nichts anderes als schwankenden Luftdruck zurückzuführen ist, den das Ohr aufnimmt. Unsere Ohren ermöglichen uns nicht nur mit anderen sprachlich zu kommunizieren und Informationen aufzunehmen, sondern auch aufrecht und gerade zu gehen.

## Hergehört! So funktioniert's

Eintreffende Schallwellen gelangen über die Ohrmuschel in den Gehörgang und versetzen dort das Trommelfell in Schwingungen.

Die kleinsten Knochen unseres Körpers - Hammer, Amboss und Steigbügel genannt - übertragen diese Schwingungen weiter auf das Innenohr. Dort befindet sich eine Flüssigkeit sowie Haarsinneszellen, welche durch Bewegung dann einen Sinnesreiz auslösen. Dieser Reiz wird anschließend über den Hörnerv zum Gehirn geleitet und erzeugt dort den Höreindruck.

## Wir fühlen, was wir hören

Töne und Klänge rufen Emotionen in uns hervor. Wenn wir beispielsweise ein Kind lachen oder weinen hören, haben wir sofort unterschiedliche Gefühle dazu. Musik kann uns zu Tränen rühren, beruhigen oder pushen. Manche Geräusche, wie etwa hartnäckiges Schnarchen oder ein tropfender Wasserhahn, strapazieren unsere Nerven.

Diese Emotionen entstehen in unserem Gehirn, weil es die verschiedenen Informationen nicht nur verarbeitet, sondern auch speichert, analysiert und kategorisiert. So können wir unterschiedliche Geräusche sofort mit bereits Erlebtem verbinden und zuordnen.

Es ist kein Geheimnis, dass sich auch die Werbung die Wirkung von Tönen zunutze macht. Hier wird mit unterschiedlichen Tonfrequenzen und Klängen gearbeitet. Bei Lebensmitteln werden sogar Stoffe eingesetzt, die zum Beispiel bei Chips ein besonders knuspriges Krachen im Mund erzeugen. Denn auch das Ohr isst mit!

## Unsere Ohren als Alarmanlagen

Unser Gehör warnt uns vor herannahenden Gefahren und das, anders als die Augen, sogar im Schlaf! Außerdem ist das Gehör um einiges sensibler, genauer und auch leistungsfähiger als unsere Augen. Der Hörsinn ermöglicht uns, bis zu 400.000 Töne zu unterscheiden und sogar die Richtung auszumachen, aus der diese kommen.

## Wir orientieren uns mit den Ohren

Das Gehör hilft uns bei der Orientierung. Das wissen vor allem blinde Menschen - sie tasten sich mit ihrem Stock nicht nur voran, sondern lauschen auch seinem Klang. Sie fühlen nicht nur, wenn sich etwa der Untergrund verändert, sondern hören es auch.

Aber auch das Gleichgewichtsorgan sitzt im Innenohr. Es ist dafür zuständig, dass wir das Gleichgewicht halten können und wissen, wo wir uns im Raum befinden. Ohne diesem Sinn wäre es uns nicht möglich, aufrecht und gerade zu gehen.

## Leistungsfähig aber auch sensibel

Jeder Teil des Ohres kann geschädigt werden - am häufigsten betroffen ist dabei das empfindliche und komplexe Hörorgan im Innenohr. Viele Menschen leiden an einer altersbedingten Schwerhörigkeit oder einem ständigen Ohrengeräusch, dem Tinnitus. Diese Beeinträchtigungen haben nicht nur Auswirkung auf den Alltag der Betroffenen und schränken diese ein, sondern bedeuten unter Umständen auch einen Verlust an emotionaler Lebensqualität.

Darüber hinaus gibt es auch Menschen, die bereits gehörlos zur Welt kommen oder aber ihr Gehör aufgrund von Krankheiten oder Unfällen restlos verlieren. Sie sind von ständiger Stille umgeben und müssen ihr Leben danach ausrichten.

Dank modernster Technik kann heutzutage, wenn zum Beispiel eine Hörbeeinträchtigung vorliegt, durch ein passendes Hörgerät Abhilfe geschaffen werden. So können betroffene Personen wieder voll und ganz am Geschehen teilhaben.

## Achten Sie auf Ihre Gesundheit

Oft schenken wir dem Gehör trotz seiner großen Bedeutung nur wenig Aufmerksamkeit. Mithilfe eines Hörtests können Beeinträchtigungen schon früh erkannt und behoben werden. Bei Hartlauer haben Sie in über 170 Hörstudios in 121 Geschäften die Möglichkeit, einen Hörtest durchführen zu lassen und so Gewissheit über die Funktionstüchtigkeit Ihres Hörvermögens zu erhalten.